

Produktinformation 008 DE

Kondensat auf Außenscheiben

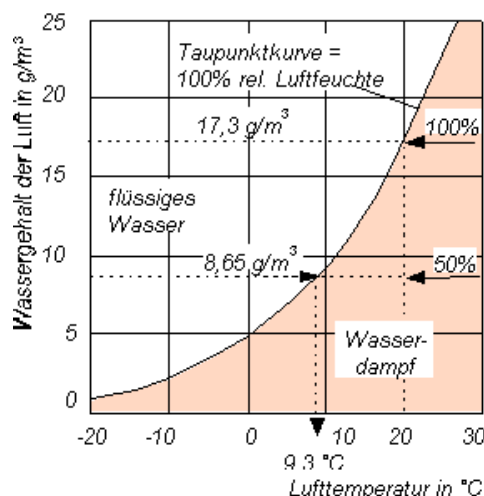


Allgemein gilt, dass Kondensat dann entsteht, wenn mit Feuchtigkeit gesättigte Luft auf eine kalte Oberfläche trifft. Bei qualitativ sehr hochwertigen Isoliergläsern (niedriger Ug-Wert) findet nur ein sehr geringer Wärmeübergang von innen nach außen statt. Deshalb erhöht sich die Temperatur der Außenscheibe kaum. Über Nacht kühlen die Außenscheiben stark ab. In den Morgenstunden ist es möglich, dass die Temperatur der Scheiben die Taupunkttemperatur der angrenzenden Luft weit unterschreitet, was zum Beschlag führt. Bei Erwärmung verschwindet dieser Beschlag wieder. Kondensat findet stärker auf geneigten Glasflächen (Dachfenster) statt, da geneigte Scheiben stärker abkühlen

als senkrecht stehende.

Die Kondensation auf der Außenscheibe ist ein Effekt, der durch die hohe Isolationsgüte und physikalische sowie klimatische Randbedingungen unvermeidbar ist. So komisch es auch klingen mag, beschlagene

Außenscheiben sind ein Zeichen für beste Isolationseigenschaften.



Kann der Außenbeschlag reduziert oder vermieden werden?

Die Beschaffenheit einer Oberfläche kann sich auf die Kondensatmenge auswirken. Hier spielt die Oberflächenspannung eine wichtige Rolle. Durch Anti-Beschlagmittel oder auch durch Spülmittelrückstände wird die Oberflächenspannung geringfügig reduziert und damit die Kondensation erschwert.

Ebenfalls sind wasserabweisende Edelmetallschichten, die industriell auf die Glasoberfläche aufgetragen werden hilfreich (z.B. Pilkington Activ). Bei diesen Schichten gilt es jedoch, die gesonderten Reinigungshinweise für Gläser mit außenliegenden Beschichtungen zu beachten.

Stand: Januar 2020